

Support-Infos

X.DAYS in Interlaken

An den diesjährigen X.DAYS im Casino Kursaal Interlaken werden wir als Networking Partner mit einem Stand vertreten sein. Die Konferenz bietet einen aktuellen Überblick über Trends und Einsatzmöglichkeiten der modernsten Informations- und Kommunikationstechnologien. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie an den X.DAYS teilnehmen und wir Sie dort begrüßen dürften. Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Seite <http://www.xdays.ch/>.

Neuerungen im Modul FI

Debitorenstamm

Im Debitorenstamm wurde ein neues Feld **Steuerregisternummer** hinzugefügt. Dieses Feld wird für das italienische Zahlungs- und MWSt-System benötigt, welches nun ebenfalls unterstützt wird.

Debitoreneinzug Italien

Im Debitoren-Menü gibt es ein neues Programm **Ri.Ba. Zahlungseinzug Italien**. Die Verwendung des Programms ist für einen Mandanten mit Sitz in Italien und EUR als Bilanzwährung vorgesehen und ermöglicht die elektronische Abwicklung von Kundenzahlungen. Das Ri.Ba.-System in Italien ist somit ein Pendant zum Schweizer LSV-Verfahren.

Mit diesem Programm können die entsprechenden Einzugsdateien (**Ri.Ba. = Ricevuta Bancaria**) erstellt werden. In den Ri.Ba.-Einzug werden OP aufgenommen, die die Zahlungsart "Ri.Ba." aufweisen.

OP-Mutation

Ebenfalls in Zusammenhang mit der Unterstützung des italienischen Buchhaltungssystems wurde diese Option eingebaut. In der OP-Mutation der Debitoren erscheint bei einer Firma mit Sitz in Italien ein neues Feld **Zahlungsart**. Hier kann die Zahlungsart (Codeart 1510 UT Zahlungsart) gewählt werden, um einen OP für den Ri.Ba.-Einzug (siehe oben) freizugeben oder zu sperren.

Zusatzlisten Italien

Um Anforderungen der italienischen Gesetzgebung zu genügen, gibt es im Menü performis-FI => Hauptbuch ein neues Programm **Listenzusätze Italien**. Dieses Programm ist nur in Firmen aktiv, die ihren Sitz in Italien und Bilanzwährung EUR haben.

Mit dem Programm können folgende Listen erstellt werden:

- **Libro Giornale** (Liste aller Belege)
- Steuerliste der Importe aus EU (**Registro IVA acquisti CEE**). Diese Liste wird zweimal gedruckt, einmal als "Lieferantenliste" (Credito = Vorsteuerteil der Erwerbsteuer) und einmal als "Kundenliste" (Debito = Umsatzsteuerteil der Erwerbssteuer). Die beiden Listen unterscheiden sich lediglich durch den Titel.
- Steuerjournal Debitoren (**Registro IVA vendite**)
- Steuerjournal Kreditoren (ausser EU-Import) (**Registro IVA acquisti**)

Alle Listen können provisorisch gedruckt oder definitiv erstellt werden. Beim definitiven Erstellen wird die Liste als PDF-Dokument im Archiv abgelegt.

Index

> Support-Infos

> Neuerungen in den Modulen

FI	Finanzbuchhaltung
GP	Geschäftspartner
UT	Utility
EK	Einkauf

> Personelles

Alle Listen haben eine über das ganze Jahr fortlaufende Seitennummerierung. Bei der ersten Liste, die erstellt wird, kann die Periode gewählt werden. Danach kann immer nur die Liste für den nächsten folgenden Monat erstellt werden. Die jeweils letzte Liste kann gelöscht und neu erstellt werden. Bestehende Listen werden nicht neu erstellt sondern nur aus dem Archiv angezeigt.

Buchungen anzeigen

Im Programm Buchungen anzeigen können die Buchungen nach **RW-Objekten eingeschränkt** werden:

- **Kostenstelle** von-bis
- **Kostenträger** von-bis
- **Auftrag** von-bis
- **Vertriebskanal** von-bis

Diese Felder werden auch in der Buchungstabelle angezeigt. Die Spalten erscheinen, wenn mindestens eine der gewählten Buchungen das betreffende Objekt enthält; z.B. erscheint die Spalte KST, wenn auf irgendeiner der angezeigten Buchungen eine Kostenstelle vorhanden ist.

RW-Abrechnungen

Die RW-Abrechnungen in performis-FI (sogen. "Mini-RW": Kostenstellen, Kostenträger, Auftrag, Vertriebskanal, Anlage) haben eine neue Option:

- **einschliesslich provisorische HB-Buchungen**

Wenn diese Option angewählt wird, enthält die Liste auch die provisorischen HB-Buchungen, die noch nicht in der Ausgangsschnittstelle für die Betriebsbuchhaltung enthalten sind.

Zahlungserfahrungsliste

In der Zahlungserfahrungsliste werden als Voreinstellung nur **Ausgleichsbelege** mit einer **Belegart** berücksichtigt, die **nicht umsatzrelevant** ist. Damit werden nur Zahlungen aber keine Gutschriften berücksichtigt.

Mit der **Option einschliesslich Gutschriften** können die Gutschriften mit eingeschlossen werden, so dass man das gleiche Resultat wie bisher erhält. Diese Option wird als Benutzereinstellung gespeichert.

Umsatzrelevant sind Belegarten, die im Belegartenstamm das Feld „Belegart gehört zum Umsatz“ angekreuzt haben. Üblicherweise sind das Rechnungen und Gutschriften.

Kreditorenstamm und Zahlungsvorschlag

Um auch Kreditoren, deren Bankkontonummer länger ist, mittels DTA korrekt zu zahlen, wurden der Kreditoren-

stamm und das manuelle Zahlungsvorschlagsprogramm angepasst. Die Eingabe der **Bankkontonummer** wurde auf 24 Stellen erweitert; bisher waren nur 20 Stellen möglich. Nun können auch beispielsweise Kreditoren mit chinesischer Bankkontonummer (21 Stellen) per DTA gezahlt werden.

Für den Zahlungsträger **DTA Schweiz** ist zu beachten, dass für Ausland- und Fremdwährungszahlungen mit Transaktionsart 830 jedoch nur 21 Stellen zugelassen sind.

Neuerungen im Modul GP / CRM

Anpassung an Office Version 2007

Das **GP- und CRM-Handbuch** wurde an die neue MS Office-Version 2007 angepasst.

Speziell davon betroffen sind die Erläuterungen zur Erstellung von Dokumentvorlagen für das Infocenter. Hier wird beschrieben, wie Sie mit Word 2007 Dok-Variablen erstellen und diese in die Dokumentvorlagen einfügen.

Anschluss an Telefonanlage in Entwicklung

Derzeit wird die **Integration** der Applikation performis-GP bzw. CRM (Infocenter) an die im Unternehmen vorhandene **Telefonanlage** – auch bekannt als **CTI** (Computer Telephony Integration) – entwickelt. Somit wird es ab dem nächsten Release möglich sein, den Partner direkt aus dem Infocenter und der Geschäftspartnerverwaltung heraus über die Telefonanlage anzurufen und eingehende Anrufe am PC anzunehmen. Dazu genügt ein Doppelklick auf die beim Partner oder dem Angestellten hinterlegte Telefonnummer. Zudem werden bei eingehenden Anrufen sofort alle Journaleinträge des Anrufers im Infocenter angezeigt werden, was die Möglichkeiten und die Benutzerfreundlichkeit des CRM deutlich erweitert.

Neuerungen im Modul UT

Berechtigungen

Das **Default Passwort** kann nur zurückgesetzt werden, wenn der Bearbeiter mindestens alle Datenberechtigungen (UT-Applikationen) aller Applikationen (direkt oder indirekt) des zu bearbeitenden Benutzers hat.

NLS-Texte

Neu kann eine Alternativsprache definiert werden. Dies geschieht mit dem neuen **Codedetail "NLS-Alternativsprache"**. Hiermit wird auf einem Sprachcode definiert, dass die NLS-Texte für diese Sprache aus den

NLS-Texten der "NLS-Alternativsprache" generiert werden, falls in der Sprache kein NLS-Text vorhanden ist. Im Codeverzeichnis existiert die Möglichkeit, mit dem neuen Button "Alternativsprache" die Codetexte von der Alternativ-Sprache zur Ziel-Sprache zu kopieren.

So kann in der Praxis für Benutzer, bei denen in der Benutzerverwaltung beispielsweise italienisch als Benutzersprache ausgewählt wurde, definiert werden, dass die Programme überall dort, wo sie nicht italienisch-sprachig vorhanden sind, alternativ auf Englisch angezeigt werden. Hiermit dürften die meisten Benutzer ebenfalls zurecht kommen.

Neuerungen im Modul EK

Auswertung Rahmenbestellungen

Neu kann auch nach Produkt/Artikel und Sachbearbeiter eingeschränkt werden.

Transitbestellung mit Abholadresse

Bei einer Transitbestellung kann nun die **Abhol-Adresse mutiert** werden. Wird der VK-Transitauftrag gespeichert, ermittelt das System, ob die Abhol-Adresse in der EK-Transitbestellung vorher geändert wurde und fragt in diesem Fall den Benutzer, ob die geänderte Abhol-Adresse wieder durch die Standard-Abhol-Adresse ersetzt werden soll.

Incoterms

Auf den EK-Lieferbedingungen (Codeart 2419) gibt es das **neue Codedetail "EK Incoterms-Ortsregel"**. Hier kann mittels einer Auswahlliste definiert werden, welche Incoterms-Ortsangaben notwendig sind. Dabei stehen folgende Auswahlmöglichkeiten zur Wahl:

- | | | |
|---|----------------------------|---|
| 1 | oder
= ohne Ort
leer | → Die Lieferbedingung erlaubt keine Ortsangabe. Es wird kein Incoterm Ort vom Lieferantenstamm übernommen. Das Feld Ort ist unsichtbar. |
| 2 | = Ort erlaubt | → Die Lieferbedingung erlaubt fakultative Ortseingabe. Das Incoterm Ort wird vom Lieferantenstamm übernommen. |
| 3 | = Ort obligatorisch | → Die Lieferbedingung bedingt zwingende Ortseingabe. Das Incoterm Ort wird vom Lieferantenstamm übernommen |
- Im Lieferantenstamm kann ein "Incoterm Ort" hinterlegt werden. Die Regeln nach den EK-

Lieferbedingungen (Codeart 2419) werden hier nicht überprüft.

- Die Bestellerfassung prüft die Regeln nach den EK-Lieferbedingungen ab. Beim Wechsel der Lieferkondition im Bestellprogramm wird der Ort, je nach eingestelltem Codedetail, gelöscht und unsichtbar (z.B. Ex Works ohne Ort) oder neu eingesetzt (wenn vorher leer und erlaubt oder obligatorisch) bzw. überschrieben mit Benutzerbestätigung, wenn der bereits erfasste Ort ungleich dem Ort auf dem Lieferantenstamm ist.

Allgemeine Informationen zu Incoterms

Incoterms werden von der International Chamber of Commerce (ICC) erarbeitet und herausgegeben. Sie sind durch Copyright geschützt – und finden sich in fast jedem grenzüberschreitenden Warenverkaufsvertrag weltweit.

Incoterms regeln die Zeit und den Ort des Übergangs der Risiken und Kosten einer Lieferung vom Verkäufer auf den Käufer. Des Weiteren bestimmen sie die Pflichten von Käufer und Verkäufer in Bezug auf die Be- und Entladung, den Transport, Versicherung, Zollabwicklung, etc. Sie sind standardisierte Klauseln, die eine unkomplizierte und weltweit einheitliche Kauf- und Transportabwicklung garantieren sollen.

Incoterms werden zum Bestandteil Ihres komplexen Export- bzw. Importvertrages und müssen folglich mit allen anderen juristischen Klauseln harmonisieren. Ebenso müssen die jeweiligen Incoterms-Klauseln in entsprechende Beförderungs- und Versicherungsaufträge eingebettet werden.

Incoterms erleichtern daher den internationalen Handel deutlich und unterstützen somit Geschäftsleute in verschiedenen Ländern dabei, eine "einheitliche Sprache" zu sprechen.

Im Jahr 2000 wurden die aus dem Jahr 1990 stammenden Regeln überarbeitet und an die neuesten Entwicklungen im internationalen Handel und Transport angepasst.

Auch die Basis für die Anwendung bei "Electronic Commerce" wurde vorbereitet.

Empfohlene Spezifizierungen und Zusätze sind zu Ihren Incoterms empfehlenswert

- Eine Spezifizierung, wie und wo die Lieferung stattfindet und wer den Verladevorgang bzw. den Entladevorgang durchzuführen hat, falls dies nicht bereits in der Incoterms geregelt sein sollte
- Eine genaue Spezifikation der Versicherungsdeckung sowie deren geografischen Radius und Zeit. Vor Klau-

seln wie "All risk insurance" wird eindringlich gewarnt, da es hier manche Deckungslücken gibt.

- Spezifizieren Sie Ihren Transport + Ihre Transportart und führen Sie an, was nicht gedeckt werden soll.

Wie lauten die 13 Incoterms?

EXX	Ex Works
FCA	Free Carrier
FAS	Free alongside Ship
FOB	Free on Board
CFR	Cost and Freight
CIF	Cost, Insurance and Freight
CPT	Carriage paid to (named place)
CIP	Carriage + Insurance paid to (named place)
DAF	Delivered at Frontier
DES	Delivered ex Ship
DEQ	Delivered ex Quay
DDU	Delivered Duty Unpaid
DDP	Delivered Duty Paid

Die ICC empfiehlt, dass Incoterms unter Beifügung des exakten Ortes + Adresse verwendet werden und dass nach der Klausel "Incoterms 2000" angefügt wird

z.B.: FOB Hamburg Hafen xxx (Incoterms 2000)

Einteilung der Incoterms

Die Incoterms werden in 4 Kategorien eingeteilt, die vom ersten Buchstaben der Abkürzung abhängen und sich in Bezug auf Verpflichtungen, Kosten und Risiken unterscheiden.

E (EXW):

Der Verkäufer hält die Ware auf seinem Firmengelände für den Käufer zur Abholung bereit. (Mindestverpflichtung für den Verkäufer)

F (FCA, FAS, FOB):

Der Verkäufer liefert die Ware an einem bestimmten Ort an einen Spediteur, der vom Käufer genannt wird.

C (CFR, CIF, CPT, CIP):

Der Verkäufer schliesst Verträge für die Lieferung der Ware bis zu einem bestimmten Ort ab. Dabei übernimmt er jedoch kein Risiko bezüglich Verlust oder der Beschädigung der Ware und bezüglich zusätzlicher Kosten nach der Verschiffung oder des Versands ab diesem Ort (also nach Übergabe der Ware zum Transport).

D (DAF, DES, DEQ, DDU, DDP):

Der Verkäufer trägt alle Kosten und Risiken, die durch die Lieferung der Ware an den Bestimmungsort entstehen.

Um Missverständnisse zu vermeiden, raten wir dringend von einer Kombination der Incoterms mit anderen Spezifikationen ab. Wir empfehlen ausserdem, undefinierte Begriffe wie "Frei Haus" oder "Frei Grenze" nicht zu verwenden.

Wussten Sie, dass...

... Sie für mögliche Schäden voll haften, wenn EXW ("ab Werk") vereinbart ist und Sie dem Käufer aus Entgegenkommen beim Verladen der Ware Hilfestellung geben?

... dass Sie nach den "Vorschriften der Versandbahn" für Vieles haftbar sind, wenn Sie FCA ("Frei Frachtführer") vereinbaren - etwa bei Bahnverladung?

... gemäß den "Linerterms" (für die Berechnung der Seefracht) genau zu definieren ist, welches Papier als Transportdokument zu gelten hat, falls CFR ("Kosten und Fracht") vereinbart ist?

... bei Schäden meist beide Versicherungen mangels exakter Lokalisierung des Schadenseintritts keine Leistungsbeurteilung bekunden, wenn CIF ("Kosten, Versicherung, Fracht") vereinbart ist und der Käufer den Nachlauf vom Lösshafen bis zum endgültigen Bestimmungsort separat versichert?

... Sie unbedingt den letzten Ort v o r der Grenze genau definieren müssen, wenn DAF ("Geliefert Grenze") vereinbart ist, da Sie - falls der angegebene Grenzort erst hinter der Grenze liegt - alle Zollformalitäten durchführen sowie sämtliche Eingangsabgaben tragen müssen?

Lieferantenartikel-Einzelerfassung

Über eine neue **Firmaeinstellung** kann in der Lieferantenartikel-Einzelerfassung ein **Lieferant** nicht mehr auf **Priorität 1** gesetzt werden, wenn für den entsprechenden Artikel bereits ein anderer Lieferant mit Priorität 1 vorhanden ist. Es muss also zuerst der „alte“ Lieferant mit Priorität 1 auf Priorität 2 oder grösser gesetzt werden.

Priorität 2 und grösser können nach wie vor mehrfach vorkommen.

Lieferantenartikel-Gruppenmutation

Über eine neue **Firmaeinstellung** kann in der Lieferantenartikel-Gruppenmutation gesteuert werden, dass beim Setzen von **Priorität 1** auf anderen Lieferanten mit Priorität 1 automatisch die Priorität 2 gesetzt wird, unabhängig davon, ob bereits ein Lieferant mit Priorität 2 vorhanden ist.

Lieferantenrechnung

Mit einer neuen **Firmaeinstellung** kann definiert werden, dass in der EK-Lieferantenrechnung der **Button** „Freigeben“ nicht mehr verfügbar ist, sondern nur noch der Button „Freigeben+Verbuchen“.

Personelles

Herr Andreas Häfliger wird unser Unternehmen auf Grund einer beruflichen Neuausrichtung leider auf Ende September verlassen. Wir danken ihm für seine wertvolle Mitarbeit über viele Jahre hinweg und wünschen ihm für seine Zukunft viel Erfolg.

Seit Anfang Juli wurde unser Team durch Herrn Roman Spescha erweitert. Als Spezialist im Bereich Finanz- und Rechnungswesen ist er einerseits eine weitere Verstärkung für die Supportabteilung, zum anderen führt er Kundens Schulungen durch. Wir wünschen Herrn Spescha viel Erfolg und Freude bei der täglichen Arbeit.

Mit Erfolg haben die bisherigen Lehrlinge Samuel Schnell und Christian Gisler ihre Informatiker-Ausbildung abgeschlossen. Beide werden weiterhin als Softwareentwickler für unser Unternehmen tätig sein. Wir gratulieren!

Anfang August hat Manuel Schmuki seine Lehre als Informatiker, Fachrichtung Applikationsentwicklung, bei uns begonnen. Auch ihm wünschen wir gutes Gelingen bei seiner Arbeit.

Sollten Sie im Zusammenhang mit den Neuentwicklungen oder anderen Themen Fragen haben, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Freundliche Grüsse

Infosystem AG